

Stolpersteine Torgau

In Torgau wurden an vier Adressen **Stolpersteine** verlegt. Der Künstler Gunter Demnig hat sie gemacht. Es soll bald noch mehr geben.

Die **Stolpersteine** auf den Bürgersteigen erinnern an Menschen, die während des Nationalsozialismus verfolgt wurden. In der Zeit des Nationalsozialismus wurden Juden gezwungen ihre Wohnung zu verlassen. Familien wurden oft getrennt. Sie wurden in Konzentrationslager gebracht. Das nennt man Deportation. In den Lagern mussten sie schwer arbeiten oder wurden ermordet.

Die Menschen hatten in den Lagern nur noch Nummern. Durch die **Stolpersteine** bekommen sie ihre Namen zurück. So bleibt die Erinnerung an die Menschen wach. Jeder Mensch bekommt seinen eigenen Stein. Auf dem Stein steht der Name und was aus dem Mensch geworden ist. Die **Stolpersteine** sind vor der letzten freiwillig ausgesuchten Wohnung. Getrennte Familien sind als **Stolpersteine** symbolisch wieder vereint.

In Torgau erinnern elf **Stolpersteine** an jüdische Menschen. Bevor sie die Stadt verlassen mussten, waren sie Nachbarn und Freunde und gehörten dazu. In Deutschland sind in 1.200 Städten oder Dörfern **Stolpersteine** verlegt. In Europa gibt es über 75.000 **Stolpersteine**. Das ist das größte Mahnmal an verschiedenen Stellen auf der Welt. Ein Mahnmal erinnert an etwas Schreckliches.

Gunter Demnig hat 1992 mit den **Stolpersteinen** begonnen.

